

Ich leih dir meine Augen, in denen du dich spiegeln kannst!

Ich habe eine wunderschöne Tochter. Sie fragt mich oft, wenn sie ein Problem hat, weil sie erlebte, dass alles, was ich ihr voraussagte, auch genau eintraf. Zum Beispiel jammerte sie mit 16 Jahren, ich möchte unbedingt einen Freund. Meine Antwort, du wirst genau einen Tag nach deinem 18. Geburtstag deinen ersten Freund finden. Es war hart für sie, so lange zu warten, doch sie fand genau nach ihrem 18. Geburtstag ihren ersten Freund. Dann ging der Weg der beiden nach 2 Jahren auseinander. Er studiert in Stuttgart, sie in München.

Und wieder kam sie zu mir und jammerte, ich will einen Freund. Ich bin 22 Jahre und habe keine Lust, ne alte Jungfer zu werden. Lerne dich erst selbst zu lieben, dann findest du diesmal den Freund, der dich zum Strahlen bringt, war meine Antwort. Es war Ende März 2005. Wieder vertraute sie mir rückhaltlos und lernte, sich selbst anzunehmen mit meiner Hilfe, die sie selbst erbat. Im November 2005 lernte sie ihren Schatz kennen über einen Chat. An Weihnachten sahen sich beide das erstmal und es rumste. Seit Juni 2006 leben sie zusammen, zuerst in ihrer Studentbude in München, er lebte noch bei der Mutter in Dachau und seit Dezember 2006 in ihrer eigenen Wohnung.

Oktober 2006 klagte sie, dass sie evtl. das Studium schmeissen wolle, weil ihr Mathe nicht liegt und sie bereits im Juli die Prüfung nicht bestanden habe, und wenn sie es im nächsten Juli wieder nicht packe, wären 3 Jahre Studium für die Katz. Und ich bat sie, folgendes zu tun:

Schau ab sofort JEDEN Tag in dein Mathebuch, egal wie du dich fühlst, und wenn es mal gar nicht geht, leg das Buch einfach aufgeschlagen vor dich und schau es an. Weil Materie sich unter deinem Blick verändert. Wenn du das mindestens 40 Tage durchhältst, wirst du bemerken, dass du Zuneigung zu Mathe entwickelt hast. Weil alle Materie geliebt, akzeptiert, angenommen sein möchte. Da sie mir völlig vertraute, tat sie es. Einige Monate später frage ich sie, wie es mit ihrem Studium, besonders Mathe stünde. Prima, war ihre Antwort. Ich lerne jeden Tag mindestens 20 Minuten und es fällt mir inzwischen leicht. Sie hat die Prüfung im Juli bestanden und nun die Motivation, das letzte und 4. Studienjahr freudig anzupacken.

"Wie kommt es, dass du immer so genau weißt, was in mir vorgeht?," fragte sie mich vor ein paar Wochen. Ich bin dein Spiegel antwortete ich, und weil du noch nicht selbst bereit bist, hineinzusehen, leihe ich dir solange meine Augen, weil du es dir so von mir wünschst. Einestages brauchst du mich nicht mehr als deine Augen, weil du selbst sehen gelernt hast.

Darf ich vorstellen, unten auf dem Foto, das ist meine Tochter Melina Elini, ich liebe sie.